

Fünf Werke mit zusammen knapp 500 Mitarbeitern

Zur Oetinger-Gruppe gehören fünf Aluminiumschmelzwerke: in Weißenhorn, Neu-Ulm, Berlin, Hannover sowie im französischen Gorcy (Lothringen). Keimzelle ist das im Jahr 1946 von Karl Oetinger gegründete Weißenhorner Werk, in dem zur Zeit 173 Mitarbeiter angestellt sind. Bis zum Jahr 2005 gehörten das Neu-Ulmer Werk und das in Hannover zur Konzelmann-Gruppe, die dann von Oetinger übernommen wurde. Der Standort Neu-Ulm zählt jetzt 133 angestellte Beschäftigte, Hannover 49. In Berlin zählt die Oetinger Belegschaft 58 Arbeitnehmer in Gorcy 60. Der Jahresumsatz beträgt etwa 500 Millionen Euro. Anteilseigner sind mehrere Familien, 50 Prozent hält Andreas Fürst zu Leiningen.

Etwa 60 Prozent der Produktion - in diesem Jahr sollen es gut 260 000 Tonnen werden - macht flüssiges Aluminium aus. Dieses wird bei einer Temperatur von mindestens 800 Grad in spezielle Transportbehälter gefüllt. Die etwa vier Tonnen schweren, mit Schamottsteinen ausgemauerten Behälter fassen bis zu sechs Tonnen Alu.
